



Herzlich Willkommen zur Kooperationskonferenz

09. Oktober 2025, LVR-Klinik Bonn





1. Begrüßung und Grußworte





1. Begrüßung und Grußworte





Ablauf

1. Begrüßung und Grußworte

Azra Zürn, Sozialdezernentin der Stadt Bonn

Dr. Michael Schormann, Ärztlicher Direktor der LVR-Klinik Bonn

2. Das Netzwerk JuPs:

Rückblick, Aktuelles und Vorausschau

- 3. Kennenlernen und Interprofessioneller Austausch
- 4. Pause (ca. 11.00)
- 5. Netzwerkbörse
- 6. Abschluss und Evaluation (ca. 12.30)



1. Begrüßung der Teilnehmenden

Das Netzwerk
Gemeinsam stark für
Kinder
psychisch- und
suchtkranker
Eltern in Bonn

Das Netzwerk

- Eingliederungshilfe
- LVR-Klinik
- Sozialpsychiatrische Zentren
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Hilfen zur Erziehung
- Frühe Hilfen
- Patenschaften und ehrenamtliche Angebote
- Gesundheitsamt
- Psychotherapeutische Einrichtungen
- Ambulante Suchthilfe
- Erziehungs- und Familienberatung
- Weitere



Entwicklung des Netzwerks JuPs in Bonn

- **2009 KipE Rheinland LVR das Förderprogramm** "Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern" in neun Modellregionen, über einen Zeitraum von 3 Jahren, **Auftrag:** Verbesserung der Situation/Versorgungslage von Kindern psychisch erkrankter Eltern
- 2010-2014 Modellregion Bonn JuPs Koordination durch Bonner Verein und ev. Jugendhilfe Godesheim

 Koordinationsstelle 50% Stellenanteil, zentraler Kooperationspartner: LVR-Klinik Bonn, Inhaltliche Erweiterung auf die Zielgruppe Kinder von suchtkranken Eltern
- **2012 Gründung des Netzwerkes JuPs** mit 25 Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen, der Eingliederungshilfe, der Kinder- u. Jugendhilfe und weitere Bereiche, beteiligte Ämter: Amt für Kinder, Jugend und Familie/FFE, Amt für Soziales und Wohnen, Gesundheitsamt
- **2014-2023** Weiterfinanzierung der Koordination des Netzwerkes JuPs mit zunächst zwei und später sechs Personalstunden durch kommunale Finanzierung (Amt für Kinder, Jugend und Familie und Amt für Soziales und Wohnen)
- 2023-2025 Personal- und Trägerwechsel der Koordination, Antragstellung durch Familienkreis e.V. unklare Weiterfinanzierung
- Juli 2025 JHA Beschluss für die Weiterfinanzierung der JuPs Netzwerkkoordination durch Familienkreis



Warum wird JuPs (immer noch) gebraucht?

- Längerfristiger Unterstützungsbedarf der betroffenen Familien: Erkrankung bringt immer wieder gesundheitliche Krisen mit sich. Familienmitglieder haben unterschiedliche Bedarfe, Übergänge (z. B. Kita, Schule) sind krisenanfällig.
- **Komplexes Hilfesystem:** Gute Systemkenntnis der Fachkräfte ermöglicht wirksame und abgestimmte Hilfeprozesse. Orientierung im komplexen Hilfesystem ist entscheidend.
- Synergien durch Austausch: Interdisziplinärer, kollegialer Austausch entlastet Fachkräfte und stärkt die Qualität der Begleitung.
- Vertrauen durch Vernetzung: Gemeinsame Fallarbeit und kontinuierlicher Dialog fördern Vertrauen und Kooperation zwischen Systemen.

Familien brauchen Kontinuität und (krisenfeste) systemübergreifende Begleitung













Handlungsprämissen

JuPs = Jugendhilfe und Psychiatrie

Bei JuPs liegt das Verständnis einer gemeinsamen Handlungsleitlinie zugrunde, deren zentraler Inhalt darin besteht, die Situation der Familie und die jeweiligen Bedarfe der einzelnen Familienmitglieder gemeinsam und frühzeitig in den Blick zu nehmen.

Die **fallbezogene Zusammenarbeit soll systemübergreifend** gestaltet sein. Die Hilfeplanung erfolgt idealerweise auf der Basis eines **gemeinsamen Fallverständnisses**.

Die jeweiligen **Aufgaben und (Fall-) Verantwortlichkeiten** sollen für alle Beteiligten klar erkennbar und **transparent** gestaltet sein.













Ziele

- > Resilienz fördern und das Kindeswohl stärken: Lebenssituation von Kindern mit psychisch- oder suchtkranken Eltern nachhaltig verbessern.
- Familienorientiert handeln: Unterstützung der gesamten Familie gemäß ihrer individuellen Situation und Bedarfe.
- Eltern ganzheitlich begleiten: Wahrnehmung und Stärkung der Eltern sowohl in ihrer Elternrolle als auch mit ihrer psychischen Erkrankung.
- Transparenz und Partizipation: Aktive Beteiligung der betroffenen Eltern und altersgerechte Einbindung der Kinder in die Hilfeplanung. Transparente Kommunikation im gesamten Prozess.





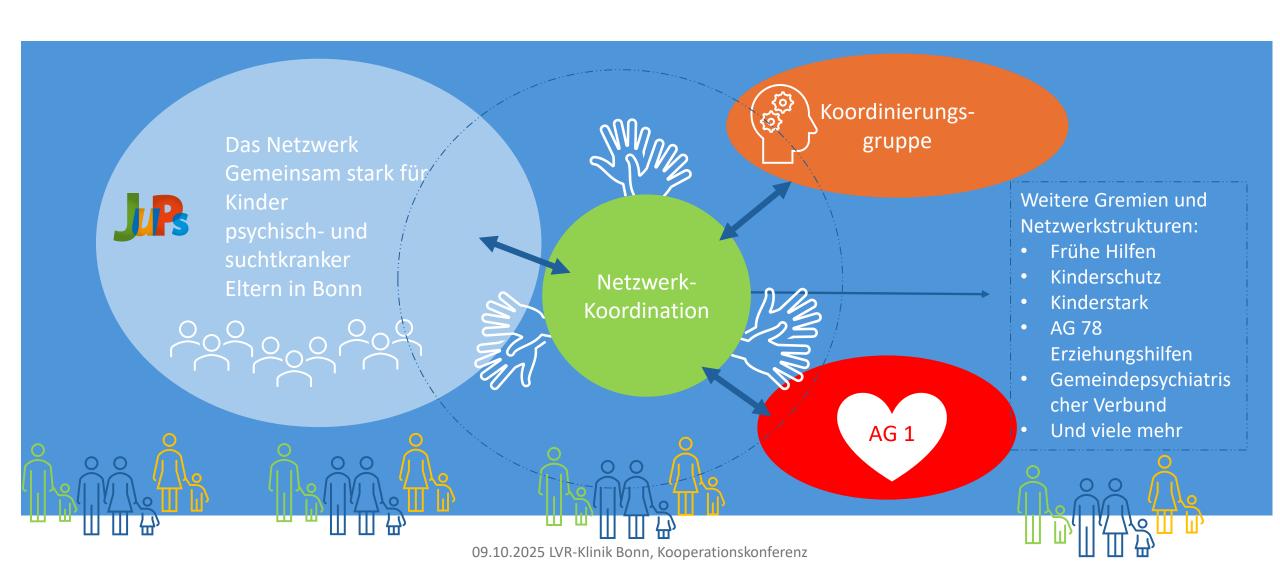




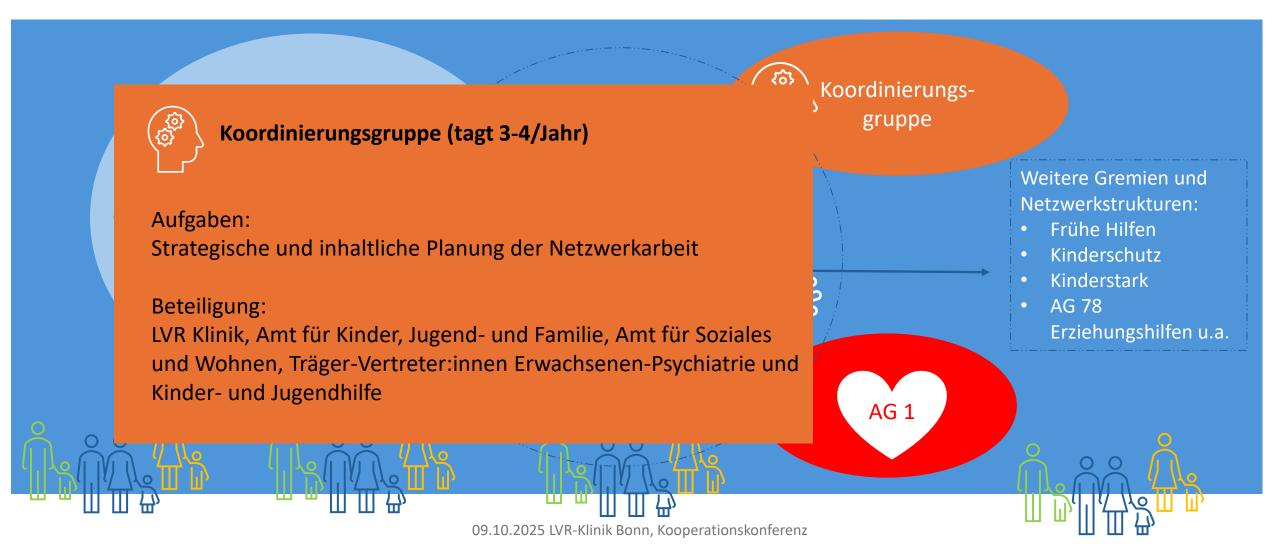




Netzwerkstruktur und Gremien



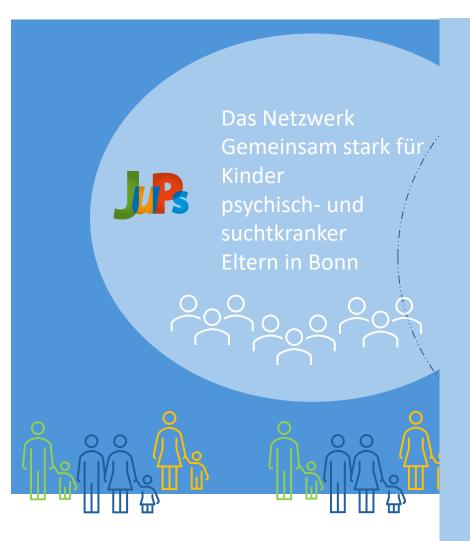














Netzwerkpartner (Kooperationskonferenz 1x/Jahr in der LVR –Klinik Bonn)

Aufgaben:

- Fallbezogene und fallübergreifende systemübergreifende Zusammenarbeit
- Bereitstellung von Ressourcen und Beteiligung an der Netzwerkarbeit
- Umsetzung der Vereinbarungen
- Multiplikatorenfunktion: Weitergabe der Informationen innerhalb der eigenen Organisation, Gremien und an Familien

u.a.

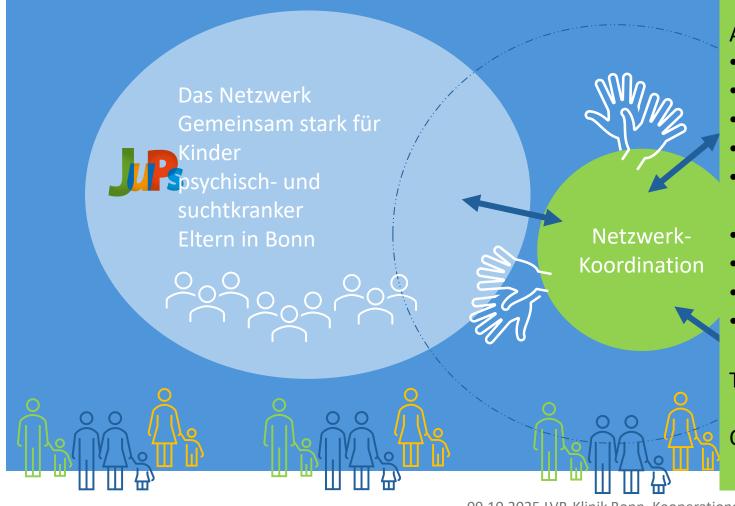
Abstimmungen und Entscheidungen das Netzwerk betreffend

Beteiligung:

Einrichtungen aus den Bereichen Erwachsenen-Psychiatrie, Kinderund Jugendhilfe, Gesundheitswesen u.a.

09.10.2025 LVR-Klinik Bonn, Kooperationskonferenz







Netzwerkkoordination (6 WS)

Aufgaben:

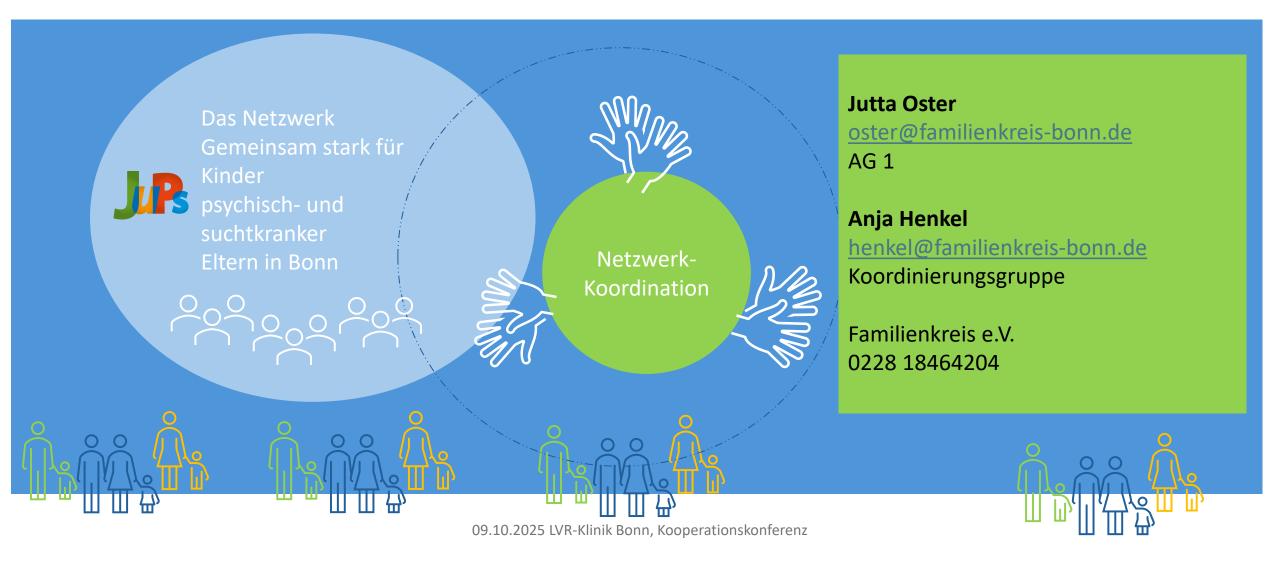
- Netzwerk-Steuerung
- Kommunikation
- Wissensmanagement
- Moderation der AG 1, Vor- und Nachbearbeitung
- Planung und Organisation der Kooperationskonferenz
- Angebotsübersicht
- Online-Plattform f
 ür Fachkr
 äfte
- Inhaltliche Weiterentwicklung der Themen
- Berichtswesen

Träger: Familienkreis e.V.

Online-Portal: JuPs | Frühe Hilfen Bonn



Ansprechpartnerinnen





Klinikinterne Strukturen – Handlungspfad für Kinder psychisch und/oder suchtkranker Eltern

- Feste Zuständigkeit auf Leitungs- und Arbeitsebene in allen Abteilungen der LVR-Klinik Bonn
- Abfrage und Erfassung von minderjährigen Kindern und deren Hilfebedarf im Aufnahmezentrum durch Pflegepersonal und Ärzt*innen
- Weiterleitung des Beratungsbedarfes an den Sozialdienst der aufnehmenden Station
- ➤ Handlungspfad mit 3 Strängen von Handlungsbedarfen und Abläufen u.a. von Beratung
- Kontaktdaten der Jugendämter und Bereitschaftsdienste
- Angeboten und Hilfen für Familien, Eltern und Kinder
- Literatur für Kinder und Eltern
- > zugänglich für alle Berufsgruppen der LVR-Klinik Bonn

Ansprechpartnerin:

Marion Winterscheid,

marion.winterscheid@lvr.de

0228 551-2816 oder 0152 09317121 Diversity-und Migrationsmangerin Stabsstelle Netzwerk-und Sozialraumarbeit der LVR-Klinik Bonn





Nächste Schritte:

- JuPs-Portal aufbauen und befüllen
- Angebotsübersicht für Fachkräfte mit Angeboten aus dem JuPs-Netzwerk ergänzen
- ➤ Bisherige Arbeitsergebnisse sichten und ggfls. aktualisieren: Kooperationsvereinbarung, Handlungsleitlinie, Berater:innen-Liste, Orientierungshilfe für Fachkräfte in der ambulanten Arbeit u.a.
- ➤ **Netzwerkpartner** aktualisieren















Do. 20.11.2025, 9-11 Uhr, Ort: LVR-Klinik, Tagungsraum 2



Termine AG 1

Do. 05.02.26, 9-11 Uhr

Do. 16.04.26, 9-11 Uhr

Do. 18.06.26, 9-11 Uhr

Do. 03.09.26, 9-11 Uhr

Do. 26.11.26, 9-11 Uhr

Ort: LVR-Klinik, Tagungsraum 2

Termine 2025-2026



Do. 15.10.26, 9-13 Uhr









Unsere Themen:

- > Organisation der systemübergreifenden Zusammenarbeit und Hilfeplanung
- Kooperation im Kinderschutz
- > Abläufe und **Systemlogiken** der beteiligen Akteure
- Kommunikation und Datenschutz
- > Leistungen und Übernahme von Kosten
- > Angebote in Bonn
- > Hilfe- und Behandlungspläne
- > Psychische Erkrankungen und Sucht und deren **Auswirkungen auf das Erziehungsverhalten** und die kindliche Entwicklung
- Und vieles mehr...







Kennenlernen und interprofessioneller Austausch













Fragen für die 1. Runde:

- Ich heiße... und arbeite für (Institution).
- Bei mir meldet sich ... mit ... Anliegen (Klientel)?
- Damit ich tätig werden kann, müssen die Familien (Patient:innen/Klient:innen) folgendes tun...













Fragen für die 2. Runde

- Ich heiße... und arbeite für (Institution)... und mit...
 (Klientel)
- Ich kooperiere am häufigsten mit folgenden Fachkräften/Systemen in der Fallarbeit? Ich würde/sollte mehr Kontakt mit ... haben.
- Folgendes Beispiel fällt mir ein für gelungene systemübergreifende Zusammenarbeit (mit Blick aufs Kind/die Familie)?



Fragen für die 3. Runde

- Ich heiße... und arbeite für (Institution)... und mit...
 (Klientel)
- Folgende Themen und Fragestellungen begegnen mir in Familien am häufigsten... (Bitte zwischen den Bedarfen der Eltern und der Kinder differenzieren)













PAUSE





Netzwerkbörse JuPs – Angebote für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern

Eingliederungshilfe

- Gemeindepsychiatrie
- EUTB Bonn
- LVR Verbund WPL
- Betreutes Wohnen Petra Leiß
- Mlg-Wohnen gGmbH
- ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e.V.

LVR-Klinik

- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Kinderneurologisches Zentrum
- Mutter-Kind-Ambulanz Sucht

Sozialpsychiatrische Zentren

- ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e.V.

Gesundheitsamt

- Sozialpsychiatrischer Dienst

Amt für Kinder, Jugend und Familie

- FFE Königstraße
- Fachdienst Kinderschutz
- Koordinierungsstelle kinderstark

Hilfen zur Erziehung

- Evangelische Jugendhilfe

Godesheim

- Haus Käthe Stein
- SKM Bonn e.V.

Frühe Hilfen

- Esperanza
- Familienkreis
- Frühe Hilfen Bonn

Patenschaften & Ehrenamt

- Familienkreis e.V.
- Ambulanter Kinderhospizdienst

Erziehungs- und Familienberatung

- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Bonn

Weitere Angebote der Kinder- und Jugendhilfe:

Kinderschutzbund OV Bonn,
 Netzwerk Kinderschutz

Ambulante Suchthilfe

- Update Fachstelle für Suchtprävention
- Caritas Rhein-Sieg Suchtberatung

Hilfe für psychisch Kranke e.V.

Psychotherapie

- KBAP, KBAV, MVZ Psyche



Netzwerkbörse JuPs – Angebote für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern

Das nehme ich mit...

- Fallbezogen: Bei Kontaktaufnahme zwischen Fachkräften/Einrichtungen Hinweis auf Kooperation JuPs
- Angebote für 18-21 jährige in den Blick nehmen.
- Wer fehlt uns noch im Netzwerk: z.B. Uniklinik Psychosomatik und Psychiatrie, Jobcenter, Schulsozialarbeit, Schulpsychologischer Dienst
- Fallbezogene Vernetzung und guter Austausch @!



Evaluation





Auf Wiedersehen

